

Book review – Rezension

Kurrer, K.-E.: Geschichte der Baustatik. Auf der Suche nach dem Gleichgewicht. 2nd, completely revised edition. Berlin: Ernst & Sohn 2015. Language: German, 1164 pp., 957 b/w illustrations, hardback, 17 × 24 cm ISBN 978-3-433-03134-6, € 109.00

A symphony. My head's in a whirl. Too many ideas in one go. Impressions, feelings. All at once and in concentrated form. Such a reaction is usually only brought about by art, and music in particular. Very confusing. I have to pinch myself, take a look once again at the cover of this truly majestic book to make sure. No, no doubt about it, the main word is "Baustatik" [theory of structures, ed.]. For goodness' sake, what's wrong with me? Another one of those ideas that won't let me rest. But let's start at the beginning, to get things straight in my mind.

I had heard that our esteemed colleague *Kurrer* had been working on "his" subject once again – and not too superficially either. And that was enough to get me curious. Had I not already had the pleasure of, to put it bluntly, "devouring" the first edition of his book on the theory of structures? And now here was the second. Okay then, let's have it.

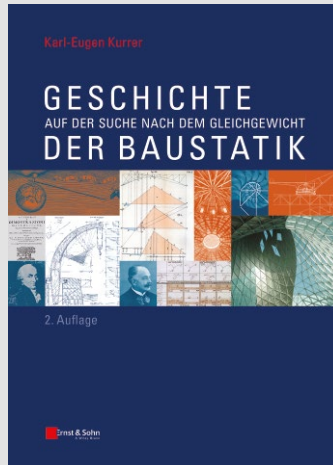
Just the first glance told me that this was not just a quick makeover in order to sell the book for a second time in a new guise. No. The new subtitle "Auf der Suche nach dem Gleichgewicht" [searching for equilibrium, ed.] by itself and the much greater effort required to lift the book betrayed the fact that, once again, plenty of brainpower had gone into this. My appetite for knowledge had not only been whetted – no, I was already salivating at the mouth before I'd even turned the first page! And now the last of the 1164 pages has been read and I am well and truly satiated.

One idea occurs again and again in the great commotion. That, and exactly that, is missing on a large scale: A vivid, comprehensible, perceptive and infectious examination of one of the fundamental tools of our profession – its development within the context of history and society. Subjective and interpretive when it comes to the influences of the respective society on the development of structural analysis, but also vice versa, of course. Never before have I felt so at one with equilibrium, been almost able to grasp it, even though, strictly speaking, it hardly exists.

Besides the comprehensive, new examination of earthworks theory, which in its early years was certainly very closely tied to the theory of structures, I really enjoyed the multitude of new brief biographies of renowned representatives of our craft.

Therefore, dear Dr. *Kurrer*, I would like to thank you most heartily for the immense meritoriousness of this comprehensive presentation, but especially for the comprehensibility and tangibility of one of the main themes of our wonderful profession. And to all of you associated with this and, even more so, those of you who are simply curious to find out just what theory of structures is all about, I very much hope that you will experience just as many entertaining, emotive and exciting hours of reading as I did.

Prof. Dr.-Ing. *Bertram Kühn*



Kurrer, K.-E.: Geschichte der Baustatik: Auf der Suche nach dem Gleichgewicht. 2., stark erweiterte Aufl. Berlin: Ernst & Sohn 2015. 1164 S., 957 s/w-Abbildungen. Geb., 17 × 24 cm ISBN 978-3-433-03134-6, 109,- €

Eine Symphonie. Mir schwirrt der Kopf. Zu viele Gedanken auf einmal. Eindrücke. Gefühle. Und das alles auf einmal und geballt. So etwas vermag doch eigentlich nur Kunst, und hier insbesondere die Musik, hervorzurufen. Ich bin irritiert. Muss mich zwicken. Schau zur Sicherheit noch einmal auf den Umschlag dieses wahrlich stattlichen Buches. Nein, kein Zweifel, dort steht das zentrale Wort „Baustatik“. Herrgott nochmal, was ist

denn los mit mir? Wieder so ein Gedanke, der mir keine Ruhe lässt. Aber von Anfang an, dann wird es klar. Mich hatte die Nachricht ereilt, dass der geschätzte Kollege *Kurrer* wieder an „seinem“ Thema gearbeitet haben soll und das nicht zu knapp. Und da war sie, die erste Neugier. Hatte ich doch schon die Freude, die erste Auflage seines Buches über die Baustatik, sagen wir salopp, verschlingen zu dürfen. Und nun die zweite. Na dann mal her damit. Und schon der erste Blick zeigt, da wurde nicht nur „aufgehübscht“ und im neuen, schönen Gewand zum zweiten Mal verkauft. Nein. Schon allein der neue Zusatz des Titels „Auf der Suche nach dem Gleichgewicht“ und die deutlich größere Muskelanstrengung beim Anheben des Buches verraten, hier wurde nochmal richtig Hirnschmalz investiert. Die Lunte der Wissbegierde war damit bei mir nicht nur gelegt, nein, sie brannte schon lichterloh, noch bevor die erste Seite geöffnet wurde. Und nun ist die letzte der 1164 Seiten gelesen und ich stehe in Flammen. Ein Gedanke taucht in dem ganzen Durcheinander immer wieder auf. Das, und zwar ganz genau das, fehlt uns doch auf breiter Front. Eine anschauliche, begreifbare, empfindbare und mitreißende Auseinandersetzung mit einem der Grundwerkzeuge unserer Profession, dies im geschichtlichen und gesellschaftlichen Entwicklungskontext. Subjektiv und deutend, was die Einflüsse der jeweiligen Gesellschaft auf die Entwicklung der Statik anbelangt, aber eben auch umgekehrt. Noch nie habe ich mich dem Gleichgewicht so verbunden gefühlt, es – obgleich es streng genommen kaum existiert – sogar fast greifen konnte. Neben der umfassenden neuen Auseinandersetzung mit der Erdstatik, die in ihren Anfängen sicherlich mit der Statik noch eng verwoben war, haben mir auch die Vielzahl der neuen Kurzbiografien namhafter Vertreter unserer Zunft sehr gut gefallen. Ich möchte also Ihnen, Herr Dr. *Kurrer*, ganz herzlich für Ihr großes Verdienst in der umfassenden Darstellung, insbesondere aber der Begreif- und Erfahrbarmachung eines der Hauptschwerpunkte unserer wunderbaren Profession danken. Und allen, die mit dieser verbunden sind und noch viel mehr denen, die einfach nur neugierig darauf sind, was Statik ist, möchte ich ebenso kurzweilige, anrührende, spannende Stunden der Lektüre wünschen, wie ich sie hatte.

Prof. Dr.-Ing. *Bertram Kühn*